



Rechenschaftsbericht

2023/2024

St. Pölten, 22.9.2024

Was ihr den geringsten
meiner Geschwister getan habt,
das habt ihr mir getan.

Mt 25,40



Rechenschaftsbericht 2024

Einnahmen im Jahr 2023/24

Stand nach dem letzten Bericht (09. Sept. 2023)	2 418,19
Pfarrkaffee 2023	1 350,00
Einbezahlte Beiträge bis 9. September 2024 (Nach Abzug der Kontoführungsgebühren)	7 759,81
Summe:	11 528,00

Auszahlungen im Jahr 2023/24

Unterstützung für „City of God“, Ghana	3 000,00
Unterstützung für Emmaus Lilienfeld	2 000,00
Unterstützung der Pfarrcaritas	1 500,00
Unterstützung Mutter-Kind-Haus der Caritas	920,00
Unterstützung Prarana Sozialzentrum, Indien	2 000,00
Unterstützung für ANGEL-Dialysestation, Indien	2 000,00
Summe:	11 420,00

Aktueller Kontostand (9.9.2024)	108,00
--	---------------

St. Pölten, am 09. September 2024

Das SBGR-Team: Johanna Pfaffenbichler, Andreas Kaufmann,
Thomas Wagner, Josef Wenda

	Einnahmen¹	Unterstützungen
Jahr 2011/12:	4 134,25	3 000,00
Jahr 2012/13:	4 956,68	5 500,00
Jahr 2013/14:	5 128,85	5 000,00
Jahr 2014/15:	5 481,19	5 500,00
Jahr 2015/16:	6 849,08	6 923,30
Jahr 2016/17:	6 169,26	6 000,00
Jahr 2017/18:	5 966,18	6 000,00
Jahr 2018/19:	5 625,54	5 850,00
Jahr 2019/20:	6 233,85	6 500,00
Jahr 2020/21:	6 344,39	6 100,00
Jahr 2021/22:	7 180,48	6 500,00
Jahr 2022/23:	8 221,74	7 000,00
Jahr 2023/24:	9 109,81	11 420,00
Gesamt:	81 401,30	81 293,30

¹ nach Abzug von Bankspesen und Kontoführungsgebühren

City of God - Stadt der Hoffnung

Fr. Subbash berichtet, dass die Menschen in Ghana und auch die City of God von der starken Teuerung weiterhin betroffen sind. Dennoch versuchen sie, alle Projekte in gewohnter Weise fortzusetzen.

Durch die anhaltende Teuerung gelang es nur unter großen Schwierigkeiten, den Kindern weiterhin Mahlzeiten anzubieten.

Kindertagesstätte „Ein Herz für Kinder“: Fr. Subash berichtet aber auch von positiven Entwicklungen. Mit Unterstützung von Missio Deutschland konnte eine neue Kindertagesstätte errichtet werden, die demnächst eröffnet werden soll.



Das Zentrum erhielt den Namen „Ein Herz für Kinder“. Dort sollen in sechs Gruppen 150 Kinder betreut werden. Die Kinder erhalten

- ✓ eine warme Mahlzeit am Tag,
- ✓ kostenlose Bildung und
- ✓ medizinische Grundversorgung.

Die Kindertagesstätte wurde speziell für die frühkindliche Erziehung von Kindern auf dem Schrottplatz von Agbogbloshie, wo „City of God“ bereits aktiv ist, und von weniger privilegierten Kindern in der Gegend von Korle-Gonno, einem nahegelegenen Stadtteil, gebaut.

Fr. Subash hofft, dass die Wirtschaftskrise in Ghana bald endet. Dank Hilfe aus dem Ausland und mit Gottes Segen ist er zuversichtlich, dass die City of God die Arbeit auch in Zukunft in gewohnter Weise fortsetzen kann.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Emmaus Lilienfeld

Emmaus Lilienfeld erlebten im Herbst 2023 einen massiven wirtschaftliche Einbruch bei unserem Kerngeschäft. Betroffen waren sowohl der Altwarenhandel als auch der Arbeitsbereich.

„Wir machen uns bemerkbar!“ Unter diesem Motto ging Emmaus Lilienfeld in die Offensive und machte ihr Angebot, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Umgebung durch das Verteilen von Werbezetteln bekannt.

Bald meldeten sich Kund*innen und fragten nach, um diese und jene Leistung. „Das macht was mit der Gruppe. Ich werde gebraucht und habe eine konkrete Möglichkeit mein Leben zu gestalten. Wir malen wieder aus, machen Abholungen, Rasen- und Teppichpflege, Übersiedelungen, Wohnungsräumungen, Reinigungsarbeiten. Auch Türen wurden angeschliffen und beschichtet und



vieles mehr“, beschreibt Siegfried Tischhart von Emmaus Lilienfeld die Wirkungen dieser Aktion.

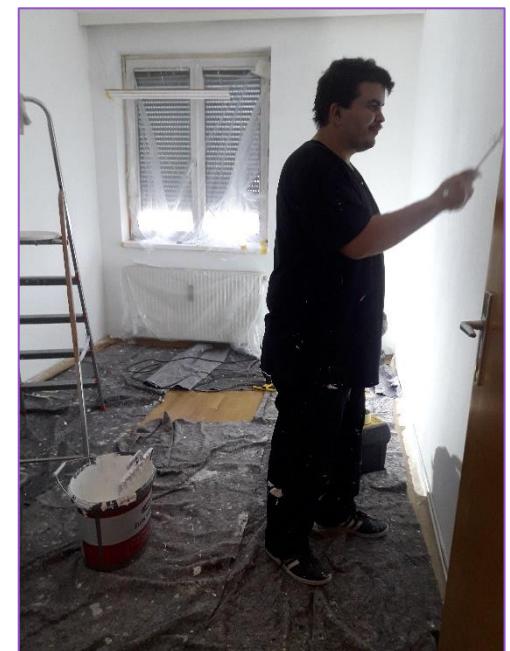
Der **Verkauf** hatte anfangs eine Steigerung zum Vorjahr, ist leider wieder zurückgegangen. Ein Auf und Ab.

Hilfe für Andere: Die Zusammenarbeit mit Ora International funktioniert sehr gut. Beim Projekt in Bulgarien sind vorwiegend alleinerziehende Mütter beschäftigt. Der „letzte“ war ein Stotterer, der aufgenommen wurde. Der regelmäßige Nachschub, bei dem auch wir beteiligt sind, bildet die wirtschaftliche Basis für ca. achtzig Personen.

Gott in unserer Mitte: Am 11. Mai, hielten wir im Familienhaus und der Kapelle einen Wüstentag (Einkehrtag mit Gottesdienst) der Emmausgemeinschaften St. Pölten und Lilienfeld, ab. Es war ein besonderes Erlebnis mit Tiefgang.

Eine wirtschaftliche Krise führte zu einer guten Entwicklung und bildet somit eine Basis für weitere Schritte.

**DANKE,
DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!**



Mutter-Kind-Haus der Caritas

Das Mutter-Kind-Haus ist ein vorübergehendes Zuhause, wenn schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern keinen Platz für sich und das Kind haben. Die Selbstbesteuerungsgruppe unterstützt Frauen, wenn das Mutter-Kind-Haus mit speziellen Anliegen an uns herantritt.



Frau U. wohnte mit ihren beiden Söhnen, zwei und vier Jahre alt, im MUKI. Nach und nach stellte sich heraus, dass die junge Mutter sehr traumatisiert ist und dringend psychotherapeutische Hilfe benötigt. Zur Überbrückung der Wartezeit auf einen Kassen-Therapieplatz wurden die Kosten für fünf Einheiten Psychotherapie übernommen.

Im Falle von Frau S. geht es um den Rückstand von Kinderbetreuungskosten. Frau S., deren größere Tochter bereits zur Schule geht, hat eine jüngere Tochter mit Autismusspektrumsstörung.

Frau S. geht in Teilzeit arbeiten. Damit das möglich ist, braucht sie für die jüngere Tochter die Betreuung durch eine Tagesmutter, die auf Grund der speziellen Betreuung von Mia hohe Kosten verursacht.

Leider ist Frau S. mit den Zahlungen in Verzug geraten. Eine Übernahme der Kosten half ihr, die Betreuung durch die Tagesmutter und ihre Arbeit nicht verlieren. Eine dauerhafte Lösung wurde gesucht.



Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas unterstützt Menschen in sozialen Notlagen, die sich direkt an die Pfarre um Hilfe wenden.

DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Prarana - Sozialzentrum Indien

Prarana ist ein Sozialzentrum des Karmeliterordens in Jagalur, im Bundesstaat Karnataka in Indien, etwa 700 km südlich vom Mumbai. Das Ziel der Aktivitäten mit Schwerpunkt Bildung und Gesundheit ist die Stärkung von Frauen, Kindern und älteren Menschen in ländlichen Gebieten.

Nähzentren werden eingerichtet und dort Frauen für sechs Monate ausgebildet. Danach werden die Frauen in kleinen Textilbetrieben beschäftigt.

Gesundheit und Hygiene von Frauen in ländlichen Gebieten: Es gibt das Angebot kostenlos Pap-Abstriche und Mammographien in den Dörfern durchzuführen. Bei einem positiven Befund erhalten die Betroffenen eine entsprechende Behandlung.



Ältere Menschen erhalten kostenlose **Kataraktoperationen** (Grauer Star).

Zahnprobleme bei Kindern werden oft aufgrund der Unwissenheit ihrer Eltern vernachlässigt. Ein mobiler Zahnarztbus kommt zu den Schulen. Die Kinder werden kostenlos behandelt und von ihren Schmerzen befreit.

Gesundheitscamps: Die Menschen in den Dörfern haben mit vielfältigen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. mit Ärzteteams aus städtischen Krankenhäusern werden Camps in Dörfern organisiert, bei denen die Menschen kostenlose Behandlungen erhalten.

Sommercamps für die Dorfkinder: In diesen Camps werden sexueller Missbrauch, Kinderpsychologie und Menschenhandel thematisiert, um die Kinder über die Gefahren aufzuklären. Aufgelockert werden die Camps mit Unterhaltung, körperlichen Aktivitäten und Spielen.

Gesundheitliche

Betreuung von Häftlingen: Diese werden ärztlich betreut und mit kostenlosen Medikamenten versorgt.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

ANGEL Dialysis Center - Indien

Das ANGEL Dialysezentrum wurde 2022 anlässlich des goldenen Jubiläums der Priesterweihe von Erzbischof Njaralakkatt George gegründet und widmet sich der kostenlosen Bereitstellung von Dialysebehandlungen für Bedürftige.

Die Abkürzung ANGEL steht dabei für: „*Archbishop Njaralakkatt George's Envision for Life*“ – deutsch etwa: Erzbischof Njaralakkatt Georges Vision für das Leben.

Der Erzbischof von Tellicherry, Joseph Pamplany, berichtet, dass im letzten Jahr die Aktivitäten des Zentrums ausgeweitet werden konnten.



Neben Iritty wurde auch in Karuvanchal eine Dialysestation eingerichtet. Beides Städte die etwas kleiner als St. Pölten sind und etwa 50 km vom Diözesanzentrum entfernt sind.

Derzeit werden insgesamt 117 Patient*innen mit 24 Dialysemaschinen betreut.

Die Unterstützung hat das Leiden vieler Menschen gelindert und es ermöglicht Gesundheits-versorgung für Menschen anzubieten, die sich diese sonst nicht leisten könnten, so der Erzbischof. Das ANGEL Dialysezentrum ist einzigartig, weil es Dialyse kostenlos anbietet und sicherstellt, dass kein*e Patient*in von der Behandlung ausgeschlossen wird.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!